

Die Jobaussichten sind glänzend.

Beim Berufsinfoabend im Gymnasium stellten sich Profis aus der IT-Welt und den verwandten Technik-Branchen vor

Ein sehr zukunftssträchtiges Berufsfeld wurde beim jüngsten Berufsinformationsabend im Heinrich-von-Zügel-Gymnasium vorgestellt. Die Stichworte lauteten IT, Software-Entwicklung, Administration, Datenverarbeitung und Prozess-Steuerung. Die Aussichten, in diesen Bereichen einen Arbeitsplatz zu finden, sind momentan glänzend.

VON PETRA NEUMANN

MURRHARDT. Sieben Profis stellten sich und ihr Berufsfeld vor: Die Fachinformatikerin Stefanie Wiese, Sabrina Wirth, die den Bachelor of Engineering im Bereich Automatisierungstechnik innehat, Sarah Zügel, die Wirtschaft und Management studiert hat, ihr Vater Werner Zügel, ursprünglich gelernter Bankfachwirt sowie DV-Kaufmann und nun Inhaber einer eigenen Programmierfirma, der Informationstechniker Hans Wohlfarth, der Verlagskaufmann Gregor Klein, der noch den Bereich Medienwirtschaft über eine zusätzliche Ausbildung

abdeckt, und der Diplomingenieur Florian Dittmann.

Sarah Zügel hatte mit Informatik anfänglich nicht viel am Hut, studierte aber in Schottland Wirtschaft und Management, um in den Betrieb ihres Vaters Werner Zügel einsteigen zu können. In diesem werden Programme speziell für Banken und Versicherungen entwickelt. Sarah Zügel beschäftigt sich weniger mit deren Entwicklung, als vielmehr mit dem Prozedere davor und danach. Die Wünsche der Kunden müssen ebenso berücksichtigt werden wie auch der Vertrieb.

Werner Zügel hat nach dem Hauptschulabschluss eine Banklehre absolviert und dann den DV-Kaufmann draufgepackt. Er bezeichnet sich als Außenminister der Firma, der letztlich für alle Bereiche zuständig ist. „Die Branche ist sehr schnelllebig, man muss bereit sein, sich stets auf dem neuesten Stand zu halten.“

Stefanie Wiese fand in ihrer Schulzeit das Programmieren sehr faszinierend und hat nach der Realschule ein technisches Berufskolleg im Bereich Anwendungstechnik besucht. Nun betreut sie in

ihrer Firma die Schnittstellen, die dafür sorgen, dass Daten zu Programmen kommen und die Prozesse richtig laufen.

Sabrina Wirth hat an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) Automatisierungstechnik und Elektrotechnik studiert. Das duale Studium empfand sie als sehr praxisnah. Als Hardwaretechnikerin entwickelt sie neue Schaltpläne und deren Layout, testet das Modell und arbeitet mit der Softwareabteilung zusammen. „Es macht Spaß, zu sehen, wie ein Produkt, das man entwickelt hat, marktreif wird.“

Gregor Klein hat nach dem Abitur zunächst bei einem Verlag Verlagskaufmann gelernt und das Angebot wahrgenommen, sich noch in dem damals nicht so bedeutenden Bereich Medienwirtschaft weiterzubilden. Mittlerweile ist er Webmaster und für die Internetauftritte des Verlags zuständig, aber auch für das betriebsinterne Intranet. „Wir stellen momentan auf Cloud-Computing um, das ist auch eine sehr spannende Angelegenheit. Allerdings muss man bereit sein, länger als gewöhnlich zu arbeiten.“

Hans Wohlfarth verließ das Gymnasium nach der mittleren Reife. Fasziniert

von Maschinen und Elektrotechnik, absolvierte er zunächst eine Ausbildung als Gerätemechaniker und machte eine Zusatzausbildung in Informationselektronik. Seine Programmierfähigkeit war auf die Maschinen selbst abgestimmt, mittlerweile ist er Vorstand in der Firma, in der er arbeitet. Aus heutiger Sicht hätte er doch besser das Abitur gemacht, um dann ein Studium anzuschließen, „das wäre geradliniger gewesen“, lautete sein Fazit.

Florian Dittmann wurde nach dem Realschulabschluss Mechaniker, danach machte er die Fachhochschulreife und studierte an der Fachhochschule Mechatronik. Während seines Praxissemesters wurde ihm bewusst, wie wenig digitale Abläufe es damals in seiner Ausbildungsfirma gab. Er ist mittlerweile Manager für Enterprise-Resource-Planning. Unter diesem Motto werden Geschäftsprozesse koordiniert. „Jede Firma ist anders, und man muss die Software optimal darauf abstimmen.“

Alle waren sich darin einig: Wessen Interessen im digitalen Bereich liegen, der findet ein interessantes, aufregendes und aussichtsreiches Berufsfeld.